

Um ein Drittel bis zur Hälfte billiger

als der reguläre Preis ist, welche ich bis Pfingsten einen großen Posten neuer

Jackets, Umhänge, Fichus, Regen-, Promenaden- u. Staubmäntel,

die ich vorgerückteraison wegen außerordentlich günstig erwerben konnte, zum Ausverkauf.

Hochlegante seidene Umhänge,	reeller Werth 40 bis 60 Mf., für Mf. 20 bis 35.
Aparte reizende seidene Fichus,	= = 18 - 30 = = = 10 - 20.
Neueste farbige u. schwarze Jackets,	= = 10 - 30 = = = 6 - 15.
Regenmäntel mit Griechenärmel,	= = 20 - 40 = = = 13 - 24.
Promenadenmäntel, noble Façons,	= = 30 - 60 = = = 15 - 30.

Für fehlerfreie, tabellose Ware übernehme vollste Garantie.

37
Petersstraße
37.

Hugo Seifert,

37
Petersstraße
37.

Leipzigs grösstes Strohhutlager, Theodor Rössner, Reichsstrasse No. 6.

Herren-Strohhüte

extreme Auswahl, neuere Formen, leicht von 50 Pf. - 10 Mf.

Leichte Herren-Filzhüte

weich und fest in den neuesten Formen von 2 Mf. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Knaben-Strohhüte

großartige Auswahl, 400 verschiedene Modelle von 50 Pf. an.

Strohhüte.

Wiederbeschaffens-Ware!!

Garnierte Damen-Hüte

in großartigster Ausführung, große Auswahl von 1 Mf. an.

Damen- und Mädchen-Strohhüte

ausgekenn 800 verschiedene Formen, wegen vorgerückteraison zu verhältnismäßig günstigen Preisen.

Florentiner Strohhüte

von 1½ Mf. an, Reis Hüte, Garten Hüte, Strand Hüte, Schuh Hüte von 50 Pf. an.

Hutagraffen
in den neuesten Mustern.
Kleideragraffen
Neuheiten der Saison.
Aufplättmuster
Für alle Arten Bekleidungen,
Perlen,
in allen Sorten und Farben,
Leder-Gürtel
in allen Privalien
Schablonen
Monogramme, Langketten, Zahlen,
Haarpagen
für kurze Stirn und Nackenkette,
Kämmpchen
Diademe, Zopfhalter, Nadeln
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
5 Thomaskirchhof 5.

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,

Dorotheenstraße.

- Aufnahmestatt 9-4 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Fernsprechstelle No. 629.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbe Erzengisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Blasut-Fantasie-Gegenstände, Metall das Neueste in Luxus und Bedarfartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouteries, Promenaden- und Gesellschaftskleidern, Reise assort. Lager Japan u. China-Waren, Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen. Einmal, obenhergehobne Waren sind in guter sauberer Ausführung in der

3-Mark-Abteilung

ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich verhältnissmäßig kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

für die Reise!

Handkoffer in den verschiedensten Größen, per Stück von 3 Mf. ab,

Reisekoffer in allen Größen,

Reisetaschen in Stoff und Leinen, per Stück von 3 Mf. ab,

Courier- und Geldtaschen zum Umhängen,

Umhänge-Taschen per Stück von 1 Mf. ab,

Bergtornister, prächtlich und solide aus gutem braunen Segeltuch zum Umhängen und auf dem Rücken zu tragen, per Stück von 2 Mf. ab 75 pf.

Reise-Necessaires mit Instrumenten, per Stück von 3 Mf. ab,

Touristen-Taschen, eigentl. ansonsten praktisches Material, zum Umhängen, auf dem Rücken (als Bergtornister) und in der Hand zu tragen, aus besten englischen Segeltuch & 14 M. in beiden Händen-Ecken 20 M.

Feldflaschen, Trinkbecher, Stöcke, Schirme,

Plaidriemen etc.

Sämtliche courante Reise-Artikel in großer Auswahl, nur beste Qualitäten zu billigsten, festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

Neumarkt 38.

Belauftmachung.

Die bedeutende Anzahlung meines Ladens eignet und hältbarer

Schuhwaaren-Erzeugnisse

gestaltet mir, trotz der jetzt eingetretenen enormen Durchsteigerung, sonst noch alle Sorten höchst preiswerte Stiefel, Schuhe und Pantoffeln (sind die Neuesten der Saison) für Herren, Damen und Kinder, aus dem Einzelverkauf den bisher hierfür anerkannt billigsten Preislagen abgeben zu können.

Henri Wolff, Dresden Schuhwaaren-haus,
Leipzig, Ratharinestraße 9.

Sommerspiele:

Croquettes, Frischspiele, Kegelspiele für Salons u. Gärten, Ballwurf- und Fangspiele, Raquette, Reifen- und Kugelspiele, Indianische Bowierung, — Bogen und Scheiben — Holzenbüchsen — Schnepfer — Abschleißvögel u. Sterne, Carton-Scheiben-Schleuder nebst vielen anderen Spielen empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 28.



Biegenseder-Handschuhe

bestes Luxemburger Fabrikat
in großer Auswahl.

Conrad Grau,

Petersstr. 36, Juridicum.

Stroh-Hüte

für Mädchen u. Knaben,
an der Seite damit zu röhnen, ver-
tauscht mit 30 Prozent unter bisherigen
Verkaufspreisen.

Cetonne-Hüten 125 Pf.

Satin-Hüten 200 Pf.

Tricot-Hüten und Kleidchen,

von 125 M. an.

Schürzen, Corsets

und Rüschen,

Chemisettes, Krägen und

Manschetten

zu Reiner und Samt, sowie

echtfarb. Strümpfe

und Socken,

das Paar mit 20 M. empfiehlt

Max Pinthus & Co.,

Posamenten- und Garn-Handlung,

LEIPZIG,
Hainstraße Nr. 3.

Dampf-Oelfarbensfabrik

Teleph. Herrm. Wilhelm, Teleph.

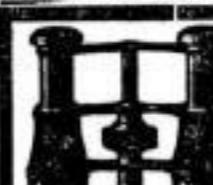
Mr. 2243 Hanödter Steinweg Nr. 29, Mr. 2243

empfiehlt ihre Gütekette von der bekannten Güte, sowie alles andere

Anstrich-Material

in nur reeller Qualität zu höchst billigen Preisen. Egalitärene Farben

wurden gleich streichfähig gemacht.



Optische Industrie-Anstalt

Gebr. Grabich,

Leipzig und Rothenow

Rothenow, 2, Vor. Grimm. Str. in Vorsatz.

empfehlen ihre unübertroffenen Spezialitäten:

1) Echte Mathenower Gläser à Paar 1 Mf.

2) Echte Mathenower Bergkrystallgläser, garantirt,

in der Achse geschnitten à Paar v. 5 Mf. ab.

3) Mathenower Brillen und Klemmer v. 2 Mf. ab.

4) Eigene Fabrikate Gold-Brillen und Klemmer

von 7 Mf. ab.

5) Feldstecher für Theater- und Weisegebrauch

von 9 Mf. ab.

6) Doppelfernrohre mit 16 Linsen, das Großartigste

in Optik.

7) Armeefeldstecher, im deutschen Heere eingeführt,

hohe Leistung.

8) Aluminium-Armstecher, die denktar leichtesten

Instrumente, sind, da rohes Aluminium seit 1889

erheblich im Preise gesunken, um ca. 15% billiger,

daher besonders zu beachten.

9) Schrittzähler, Höhenmesser, Anéroid-Barometer,

Kompass, Fernrohre, astronomische Tuben,

Loupen, Thermometer etc.

Sofortige Ausfertigung aller außergewöhnlichen Sachen

durch fachmännisch gebildete Leute in eigener Werkstatt.

renommierte Fabrikate, anerkannt billigste Preise,

gewissenhafteste coulante Bedienung.

Illustrierte Prospektfolge gratis und franco!

Kinder-Wäsche

eigener Collection, solid und

billig.

Grtl.-Gremben

0.30.

Grtl.-Schnüppen

0.40.

Gremben

1.00.

Schnüppchen

1.50.

J. Danziger,

Grimm. Str. 5.

Peiser's

Möbel-Reinigungs-Politur

ist das beste Mittel zum Reinigen und Auf-

polieren von Möbeln, Leinwandbildern, Bilderrahmen u. dergl.

Oscar Prehn, Drucker zur Glass.

Grimm. Str. 22.

Ölern auf Beilagen.

Wegen Umbaus und schneller Räumung

Reise-Hand- und Holzkoffer ständig billig

Colonnadenstraße 22, Sattlergeschäft Rust.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 140, Dienstag den 20. Mai 1890.

Die Geschwister.

Erzählt von Julius Well.

Rudolf verfasst.

„Wie Sie ihn freisprechen werden?“
„Sie preisen?“
„O diese Geschworenen! Sehen Sie mich unsere Geschworenen kennen! Ich hätte Ihnen einen Fall erzählen.“
„Sie halten es für möglich, daß man diesen Mann verurteilt?“
„Dann ist nach einer Gerechtigkeit giebt, so muß er freikommen!“

Gerechtigkeit! Wie giebt es Gerechtigkeit?“

So schwerten die halblauten Ausrufe in dem düsteren Gerichtssaal, aus dem sich vor wenigen Minuten die Geschworenen zu Verhandlung zurückgezogen hatten, durcheinander. Plötzlich, als hätte die freudigen Jungen ein lärmendes Gelächter getroffen, verhüllten Alles. Die Geschworenen traten in den Saal zurück. Todtentwill! Alles hält den Atem an, erwartungsvoll, blasslau, wie in jener bangen Sekunde, die dem widerzuhenden Blitzschlag folgt. Da erklönt die einzige Stimme des Obmannes:

„Rudolf, der Angeklagte ist schuldig!“

„Ah! Ein erboshender Aufschrei. Was lächelt sich freudig an.“

„Gott sei Dank! Ich habe es ja gewußt!“

„Sagen Sie nur, wie blau er ist.“

„Er weint!“

Der Angeklagte hat sich zitternd niedergesetzt. Eine zärtliche Schwäche ist über ihn gekommen. Das Gesicht mit beiden Händen bedeckt, schluchzt er leise vor sich hin. Seine Erregtheit thiebt sich dem Publikum mit. Viele weinen in stiller Rührung, einzelne brechen in heftige Tränen aus. Ein lichter Heißgeist eigener Schmerz das Mitleid mit dem fremden Schädel. Mitten in dieser Bewegung verschließt der Vorsitzende des Gerichts die Freisprechung. Da erhebt sich von der Zeugentribüne ein junges Mädchen und schreitet langsam nach dem Platz des Angeklagten zu, mit der rechten Hand vorstellig in die Luft tastend, vor es den Blinden einges. Aber schon ist der Angeklagte aufgesprungen und ihr entgegengestellt. Mit lautem Aufschrei findet sie an seine Brust....

Im vierten Stock eines Verkaufshauses wohnten sie. Eine Spargfamilie, die sich im Schuge des Dachstuhles angeliefert hatte, hauste über ihnen, kost waren die höchsten Vermögen. Die Spargen aber hielten gute Nachbarschaft mit ihnen. Nachwiegend schlugen sie zum Gruß mit den Schlägeln an die Scheiben; dann dauerte es nur kurze Zeit, bis das Fenster sich öffnete und das Mädchen ihren Übeln ihre Fröhlichkeit auf das Gesicht streute, worauf es jedesmal noch ein Weilchen still zu stand und den Kopf zum Himmel empor hob, deftig sah die Augen freudig zu empfinden schienen, wenn sie es auch nicht mehr in sich aufnehmen und wiederstrahlen konnten.

Es war ein fehltes Gesicht. Mit wunderbare Feinheit und Klarheit waren die Formen ihres Gesichts gezeichnet, und von dem blonden Haar, das in vollem Weile sich aufzehrte, ging ein Reichtum von Glänzen aus, als wollte es den versteckten Quell des Haars erlösen. Wenn sie den Kopf zur Seite gesetzte, am Arm ihres Bruders durch die Straße ging, ahnte Niemand, daß sie blind sei. Deutlich an seinem Gesicht sah sie fest und sicher einander. Er war ihr Angesicht, der war ihr Angesicht, und sie lebte sie, aus um seineliebendes Leben.

Se war sieben Jahre alt gewesen, als sie infolge einer späten Scharlachkrankung das Unglück traf, unheilbar zu erblinden. Der Vater, ein kleiner Beamter, war längst gestorben, kurz zuvor hatte sie auch die Mutter verloren. Vater und Mutter tot und die Welt ein rauschendes Meer der Finsternis!

Sie betete unablässig zu Gott, daß er sie sterben lasse, aber da fühlte sich ein starker Stein um ihren Hals und eine triste, müde Stimme sagte:

„Sei getrost, Marie, ich bleibe bei Dir und verlasse Dich nicht!“

Aber er hatte Wort gehalten. Seine Mutter kann ihr Kind förmlich, lieber, jünglicher hilten, als der in sich gelehrt Wissenschaften zu machen, war ihm keine Entschuldigung. Vor Jahren hatte er wohl davon gesprochen, sich eine Frau zu nehmen, aber er hatte den Gedanken schnell aufgegeben. Was sollte eine Marie werden? Und jetzt kam es ihm gar nicht mehr in den Sinn, keine Schucht regte sich in ihm; in der Sicht zu den blinden Geschwistern hatte seine Seele ein Ziel und ein Glück gefunden. Seine größte Freude war, den kleinen noch gehobner Arbeit auf ihr Gesicht zu hören, oder still in Schmucke stand ihrem Spiel auf dem kleinen Klavier zu lauschen, welches das einzige Durcheinander in der befreundeten Wohnung war. Sie hatte diese Kunst erlernt, sie die Stadt über sie hereinbrach, und wie die Blumen, die vor dem Fenster in die blätterlose Winterzeit hinausreichten, war sie ihr ein Symbol des Glückes, eine alte Erinnerung der lieben Jugendzeit. Was sie Niemanden sagen durfte, weil es zu traurig, zu herzbrechend war, was sie vor

sich selbst verbarg — das durfte sie den Eltern anvertrauen, in ihnen durfte sie weinen und klagen.

Er verstand sie wohl diese wortlose Sprache, und oft, wenn Marie schwiehte und weinte in bestürzungsfreiem Pein, trat er zu den Geschwistern hin, nahm ihr sanft die Hände von den Taschen und sagte:

„Marie, warum wacht Du mir das Herz so schwer?“

Dann kam ihr Schmerz zwischen Worte. Nicht überragen, flachte sie, seit ihr so noch zu Wuth, sondern weil sie es lächlich und leicht empfand, daß sie seinen Leib die Freude und die Freiheit genossen habe, daß sie für alle seine Freude und Lust nichts, nichts geben könne!

„Überredet!“ rief sie dann, „wann werdest Du endlich wissen, daß ich Dir Alles verbannt und Du mir nichts?“

„Das ist nicht der fortgesetzte Mann auf der Welt? Habt ich nicht eine Häudlichkeit, so behaglich und frischlich, wie Sie mir das schaust und reicht? Würdest nicht hätte bereiten können? Und seht es mir etwa an Bestreitung, am Erholung, ja an Fauligkeit?“

Oder glaubt Du, daß ich mich in den beiden Concertsaalen unter den aufgeschlagenen Menschen wohler fühlen würde als hier im weichen Sorgenthal?“

Oder doch mir die vornehme Wurst, von der ich nichts verbiß, besser geschafft wurde als Dein Spiel? Nur so traumt darf es nicht immer sein, hört Ihr, Marie?“

„Ich vertraue es Dir, Rudolf, ich will nicht mehr traurig sein — nie mehr!“

So sprach sie zu ihm und ihm gegenüber versuchte sie auch ihr Wort zu halten. Aber der treuen Gedanken verweigerte sie doch nicht Heim zu werden, und die alte Frau, die einen Stotterer wohnte und ihr bei den größeren Arbeiten in der Häuslichkeit zur Hand ging, mochte manches Klagespiel mit anhören. „Ach, ich armes Geschöpf!“ flang er beständig. „Du mußt arbeiten, entbehren, Alles für mich! Und ich — mit steiernden Händen verbringe ich Tag und Tag, nichts kann ich schaffen, nichts für ihn taugen!“

„Mariechen“, tröstete sie die Alte, „sternen Sie nicht! Was würde Ihr Bruder anfangen ohne Sie? Sie sind ihm mehr wert als eine Frau, planken Sie mir! Der Tag geht nicht zum Heiraten, der ist viel zu gut für die unmoralischen Frauenzimmer!“

Wie oft hatte sie dem lieben Brüder diesen Trostversch hervorgelegt, aber das Schätzchen war immer traurig das Kleidchen, es weinte und konnte nicht daran glauben.

Da kam eines Tages die alte Frau in großer Aufregung zu den Blinden.

„Mariechen“, sagte sie, „wenn Sie sich einen Bediensteten wollen, müssen Sie sich einen Bediensteten kaufen.“

Das Mädchen schielte melancholisch.

„Ich einen Bediensteten? O Gott ... !“

„Ja freilich, mit Ihnen schönen Clavierpiel!“

Die Alte sah den Blinden bedeutend lächeln.

„Wie meinen Sie das?“

Nun entblößte die Alte einen seltsamen Plan. Unten im Hause, erzählte sie, sei eine Wirthschaft, eine kleine Restauration, wo zur Unterhaltung der Gäste Musik gemacht würde. Die Wirthschaft sei eine brave Dame, der habe sie von Mariechen schönes Spiel erjählt, und da lasse ich die Wirthschaft Fragen, ob Mariechen für Geld und gute Worte arbeite, so um sieben herum, ein Stückchen ihres Gastes — lanzen guten, lieben Blasen — etwas vorstellen möchte.

Die Blinde lächelte athenlos. Man hat ihr Geld an für ihr Spiel — ihr, der Blinde? Sie sollte etwas kaufen, erwerben können? Wenn das möglich wäre!

Wenn sie eines Tages zu dem Vender sagen könnte: „Sie, Rudolf, das habe ich verdient, mit meinen eigenen Händen“ — Ach, es war ja nicht möglich!

Die Alte hatte nur auf Mitleid gesprochen, und die Wirthschaft gewußt nicht daran, eine blonde Clavierspielerin anzunehmen!

Aber nicht lange, so kam die Wirthschaft selbst und wiederholte mit süssen, freundlichen Worten, was die alte Frau weitererinnert, ausgerichtet. Das Fräulein könne gleich morgen anfangen, nur um eins möchte sie sehr bitten: daß das Fräulein nur möglichst lustige Stücke spielt, ihre Gäste seien brave Kundenleute, die gern eine leise Musik hören.

Beständig sagte die Blinde ja, nur hatte auch sie — einen Kunden, nämlich, daß ihr Bruder nichts davon erfahren, wenigstens im Anfangs nicht. O, der sollte gar nichts zu wissen bekommen, beteuerte die Wirthschaft, das möge das Fräulein ihr nun ruhig überlassen.

Am nächsten Abend kam sie und holte das Mädchen ab. Gleich am Fuß der Treppe führte eine Thür in die Wirthschaft. Der Raum war angefüllt mit jüden und lärmenden Männern, an deren Parfümgnosie man sofort erkannte, welcher Art dieses Fräulein war. Als ein dekoratives Instrument hatte die blonde Wirthschaft müßig die Genüsse eingeführt. Bald war es ein heruntergekommenes Geiger, bald eine Streichsängerin, die hier ihre zweitklassigen Kunststücks hörten. Auch hatte sie als neue Kraft die Blinde gewünscht. In einer Ecke des Locals stand ein Pianino, zu dem sie das Mädchen hinführte.

Wie ein Stern, dessen leuchtendes Licht in eine Pfütze bricht, so erschien dieses schuldlose Wesen imdien tiefer währen, acherhalten Menschen. Einige von ihnen sahen mit Staunen und einer gewissen Schen auf die Erscheinung der Blinden

und horchten eine Weile aufmerksam auf ihr Spiel. Aber bald schrie man ihrer nicht mehr; diese Gemüther waren der Rührung nicht zugängig. Die Blinde hörte wohl auf das Schwirren der Stimmen um sie herum; ganz in Spiel vertieft, hatte sie aus dem einen Wunsch, ed der freudlichen Werthe recht zu thun. Die heitersten Weisen, die muntersten Stücke ließ sie ausgedrückt und spielte ohne Unterlaß, bis sie völlig erschöpft war. Nach einer Stunde etwa hielt sie sie auf, dachte über das versprechen Geld ein und führte sie durch das Locals bis zur Treppe, von wo die Blinde gewohnt war, den Weg in ihre Wohnung allein zu machen.

Wie glücklich fühlte sie sich! Doch endlich konnte sie dem geliebten Bruder die Wahr mittragen helfen, konnte sie all die Worte, mit der er sie überstieß, ein klein wenig vergessen!

Die liebste Erregung lastete für die Treppen hinunter. Krampfhaft umschlossen ihre Finger die Geländer, die einen leichten Strom in ihre Arme zu ziehen schienen, so glühend und bämmernd es in ihrem Pulsen. Aber an der Staubentlüftung mußte sie einen Augenblick stehenbleiben und Atem schöpfen. Ihr Herz schlug in lauten Schlägen. Wie doch das Geschick die Sinne reizt, dachte sie fast erschrocken. Aber wollte sie denn für sich Geld verdienen, beschäftigt? Sie mußte lächeln. Es fehlt eine Freude haben, weiter wollte sie sie nicht.

Der zweite Abend verließ ganz wie der erste. Wieder rettete durch den Raum der Schafe ihr Spiel wie das schläfrige Vieh eines Vogels im klimmenden Walde, und wieder empfing sie ihre Verjährung, die, so lächlich sie war, ihr doch überreichen. Und dann kam der dritte, verhängnisvolle Abend.

Wen sie überwältigte, stieß sie das Pfeifchen und ihre Sinne verwirrten sich vor Grauen.

Sie sah eine geruhsame Zeit am Pianino zugewandt und wollte sich dann auf einen Augenblick erheben, als sie sich plötzlich von einem starken Arm umfaßt fühlte, und dicht vor ihrem Ohr eine traurige Stimme lallte: „Gieb mir einen Kuss, Schätzchen!“ Endst sprang sie auf und suchte sich auf den sie umdringenden Armen zu befreien, aber mit jedem Zischen hielt sie den Brustkasten fest und wollte sie lösen.

„Halt sie fest, Thomas!“ — „Doch sie los!“ Es krüllte es aus dem wüsten Haushen.

Hilf! Hilf! schrie die Blinde und rief sich mit über-

menflicher Kraft von ihrem Brüder los und flüchtete mehr als sie ging hastend nach vorwärts unter die Hölle.

Durch den Raum herbeigerufen, trat jetzt auch die Wirthschaft in das Locals. Die Situation überblickt, ergriß sie schnell die Hand des Mädchens, zog es zur Thür hinaus und führte sie an allen Glühern entlang an die Treppe, die diese atemlos hinaufstieß.

Die Locals gaben sie dem Angreifer, der, durch den Widerstand des Mädchens gereizt, ihr nach wollte, gewaltsam fest. Ein sinnlicher Kampf entspann sich. Endlich blieb der Triumphanten Sieger. Die blauäugigen Festhinterern, stürzte er zur Thür hinunter. Als er das Mädchen nicht fand, krüllte er wie ein wildes Thier. Aber jetzt erblieb er sie oben auf der zweiten Treppe. Von blauer Wuth gefaßt, sprang er hinauf, mit mächtigen Schlägen zwei, drei Stufen auf einmal nehmend.

Und jetzt — jetzt hat sie der Unhold erreicht. Er steht auch sie, er reißt sie an sich.

Rudolf! Rudolf! rief sie auf, und der furchtbare Schrei gellte schrill und entsetzlich durch das Haus.

Die tönen Schritte, hämende, polternde Schritte.

„Marie!“ rief eine schreisende Stimme, und eine wütende Hand griff nach dem Haar des frechen Mädchens.

Ein Wutbeschluß! Dann ein Ruf mit dem Kopfe, ein Geiß in die Lände, ein Blitzen in der Lust. Und jetzt saust der Widerstand des Mädchens verzweifelt durch das Haus.

Rudolf! Rudolf! rief sie auf, und der furchtbare Schrei sprang plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon herab und entsetzlich gestoßen plötzlich eine ältere Dame vom außerhalb, die erst hier eingetroffen war, um ihren Sohn, den Angreifer A. hier, zu besuchen. Die Freude wurde in das Haus desfesselnd gebracht. — Beim Anfliegen der Bettelbahnen auf das Dach des neuen hohen Gebäudes des Wagenfabrikanten Endt, hier entstehend dem damit beschäftigten Arbeiter der ziemlich schwere Knochen. Derselbe sprang vom Balkon her

Kemmerich's Fleisch-Pepton, bestes Ernährungs- u. Stärkungsmittel für Gemüse u. Käppie, in Suppilen eingerührt, von Ärzten empfohlen.

Kemmerich's

Fleisch-Pepton, Fleisch-Extract, cond. Bouillon.

Das Beste ist stets das Billigste.

Kemmerich's Pepton-Cacao, leichtverdauliches und nahrhaftes Frühstück-Gericht. Magenkranken besonders empfohlen.

Dampfmolkerei Böhmen.
Milch- und Butterhandlung.
Milchtrithalle
am Fleischaus.
Sehr leckere Tafelbutter 70.- 65.- 60.-
Reine Butter 4.
Magermilch.
Buttermilch.
Idee und faire Bahne.
Quelle: Milch, Butter und
fiktiv freie Hand.

Dampfmolkerei,
Milch- und Butterhandlung
Hugo Reimann.
Windmühlenstrasse 46.
Reine Rahmöl.
Abgerührte Milch.
Käsefarben.
Schlagsahne.
Sauere Sahne.
Reinste Tafelbutter, eigene Produkte,
Buttermilch.
Cognac.

Natur-Tafelbutter
Gastronomie, befindet in Poststelle 8 Bf.
Schafft am Mittwoch Tagesspeise, gegen
für 10.50.- fr. gegen Nachmittag
H. Schmidt, Tafelbutter.
Schellingen bei Neustadt (Ostpr.)

Feinste Angler
Tafelbutter, Grasbutter
verbindet in Post-Post. 4 9 Pfund frische
für 10.50.-
Sterne, Schloss-Gallien, Genthingen-Schloß.
Herrliche Tafelbutter 65.-
jedoch 2 Mal frisch und einf. 60.-
Deutschland Spezial 60.- 4.
ausgezeichnetes Lachs, sehr amerikanisches,
Graten-Margarine Städ 40.-
zum Kochen und Braten vorzügl. geeignet.
Otto Franz,
I. Thomaskirche, 4. Ost Frankfurter Str.
II. Obermarkt 14. Ost Promenadenstr.

Gras-Butter
in entsprechender Qualität, täglich per Brief, & St. 60.- 4. ausgesogen & St. 115.- 4
empfohlen.
Befreiungstrichter 17.
Benzinpreis Nr. 30.75.

Butter!
Dreier-Schrotmolkerei Butter pr. Pf. 4 1.10,-
200. Landbutter.
verdeutlich in Poststelle vor 5 bis 6. Pfund
frische Butter gegen Nachmittag.
Georg Schmid, Elm 2.

Geschw. Porst,
Rathausstrasse 19.
offizieller österreichischer Getreidehändler 1.22.
Getreidehändler, Uhlmann u. Schmid 1.06.

Getreidehändler, vorzüglich zum
Kochen u. Backen Alexanderstrasse 26. II.

Geräucherte Ochsenzungen,
3 Städ. frische Rindf. M. 9.50.
M. J. de Beer, Enden.

Morgen Mittwoch
frische Brühwürstchen
Brühwürstchen Wurstmeister, Enden der Rathausstr.
D. Stephan.

Tiroler Kirschen,
rein frischer, alle jungen Gewürze, neue
Sorten. Weißer Stangenasperg, Soße,
Reitling, frischen Waldmeister u.
des seltsamen Käubers, Jeden zu einem,
empfiehlt H. Boile's Nachfolger B. Hillig,
Gund. Markt. Durchschnitte von 10.-12.
und Markt 9. Hansekasten.

Schönste Erdbeeren
und Erdbeeren
verkauft und verkaufen unter Nachmittag
Chr. Hansen, Breslau.

La-Morchein 1/2 kg 1.40 Mark.
F. E. Paul, Brüssel 59.

Welta-Kartoffeln,
Matjes-Heringe emp.
J. Glitzner, Theodor Glitzner,
Weinstr. 46. Rathausstr. 4.

Tägl. fr. Stangenspargel,
Prima Soße
E. Wetzel, Auerbach's Hof.

Prima Metzer Spargel
teil. 10 Pf. incl. Brotchen 10 Pf. 4.
franz. Stadt. Wallenbergs Export, Metz.

Sardellen Pf. 100
bei 5 Pf.
Schweizerfle 100.- 90.-
bei 5 Pf.
Brettlwurst Pf. 120.-
bei 5 Pf. 110.

Adolph Reinhardt,
Gebäck u. Wurstwaren-Hof.

Lebend frischen
Schellfisch,
Gebäck, Soße, Salz
trifft heute ganz billige Preise ein.

K. Thurm, Peter Michels Hof.

Verkäufe.
Vernon's Verkauf" seit
seit jetzt vereinfacht.

Rittergut
bei Wittenberg, bei Hof, 450 Marken
alte Böden in einem flachen Gebiet incl.
100 Meter Höhenlage sehr hübsch,
gute Gebäude, solides Inventar, für
15.000 Mark, bei 15.000 Mark, Anzahl-
ung verlässt und sofort zu über-
nehmen. Rittergut bei Rittergut unter
W. K. 2716 durch **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Hof 2.

Ritterguts-Verkauf.
In der ländl. Schweiz ist ein prächtig ge-
legenes, 500 Meter großes Rittergut zu
verkaufen, Preis 450.000.- A. Nur Selbstkäufer
mögen Preisen unter 2.500.- in d. Expedition
setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Gutsverkauf.

30 ha hübsches mehr Obst mit ansehnlicher

Quelle u. wasser. u. f. f. Inventar unter

günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dostell
enthalt 32 Hektar, bester Boden, gute
Wiese, kleine großen Obst- und
Gemüsegärten. Einzelhändler müssen sich bereit
annehmen, dass sie auf die Rittergut
verkauft werden. C. v. Jacob.

Diesbar.

In Diesbar 5. Meilen, bevorzugter Gar-
ten u. Sommerort, 10 km östlich zweier
prächtiger Villengrundstücke, mit Gebäu-
den, großer häuslichen Garten, unmittelbar
an der Elbe. Eine Dampfklasse, Preis
2000.- A. Nähe des Rittergutes, sehr
günstig. Rittergut unter 2.500.- in d. Expedition
setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zu verkaufen

Villa Panorama

im kleinen Dorf, hochgelegene, bewohnt
aus 6 kleinen Zimmern, großer Saal
mit Balkon u. reizendem Fenster, zwei
Zimmer u. Balkon, sehr guter Garten, sehr
günstig. Rittergut unter 2.500.- in d. Expedition
setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Bauplätze

in Leipzig-Gohlis an der Halleschen Straße
und Lützow Straße sind unter günstigen
Bedingungen verhältnismäßig zu verkaufen durch

R. Uhlemann, Mühlstraße 8, II.

Bauplatz-Verkauf.

In Leipzig, am Wasser gelegen, ab ein
Stück breit - 6000.- Pfund je Meter ab
geliefert preiswert zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlstraße 8, II.

Villen-Baupläte

in Görlitz hat im Auftrag zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlstraße 8, II.

Ein Areal

von 4700 m², in Bärenburg 1. S. in
der Stadt. Dresden-Wittenberg-Loschwitz gelegen,
von der Bahnlinie abgetrennt, von
1. Stunde entfernt, von Dresden per
Bahn in 2½ Stunden zu erreichen, mittin
in herrlicher, malerischer Wohnung, 600 m
über der Elbe, wird hierfür zum Verkauf
angeboten. Dasselbe eignet sich vorzügl.
zu Villen oder Logierhäusern. Preis
3000.- A. Nähe des Rittergutes, sehr
günstig. Rittergut unter 2.500.- in d. Expedition
setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Stenzel, Wertheimstr. 3.

Zu verkaufen

Villa Panorama

im kleinen Dorf, hochgelegene, bewohnt
aus 6 kleinen Zimmern, großer Saal
mit Balkon u. reizendem Fenster, zwei
Zimmer u. Balkon, sehr guter Garten, sehr
günstig. Rittergut unter 2.500.- in d. Expedition
setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Villa

"Panorama"

in herrlicher Lage des sächsischen Gebirges
bei Partenkirchen (Wahlstatt), Salen u.
6 Zimmer u. enthalten, mit ca. 2 Zügen
Garten, Park u. Obhut amüsant, sehr
zu verkaufen. Preis 2000.- A. Nähe
des Rittergutes, sehr günstig. Rittergut unter
2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Eine herrschaftliche Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einer schönen Stelle, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Verkauf

Villa

an einem schönen Platz, zwischen
Wald und Wiesen, 1 Ha 12. A 90 qm
groß, in der Nähe der Champagnerfabrik
Neubrandenburg an der Bahnlinie, an der
Stadt und direkt an der Chaussee, Nähe
eines kleinen Sees, sehr günstig. Rittergut
unter 2.500.- in d. Expedition setzen. Sichtbar 18. I. bis 18.

Zum Ver

Anzüge, Jungen, *Modistern,*
9, 10, 11, 12, 13, 17 bis 30 kr.
Solen in Stoff 3, 3½, 4, 4½, bis 8 kr.
Arbeitsstoffen 1½, 2, 2½, 3, 3½, bis 3 kr.
Angl. Leinenstoffen 1½, 2, 2½, 3—5 kr.

Sell n. Blau-Westen, große Aufschl.

Herbst u. Winter- *Wester*,
Sommer, zu jedem Preis von 9 kr. bis Reitw.

Schuhwaaren *Art.*,
das größte Lager, aus ältester Hand,
Uhren, Röcke, Hosen, Jacken, 1½—3 kr.

Gehäusmöbel: Reine Holzwaren,
seine leichten Preise, keine Kostenrechnung,
keine Zolle, keine Zölle, keine Kostenrechnung,
der St. Bonneter, der Arbeitshof abholbar,
hochwertige Ware billig u. recht nachverlässl.

7 Minuten Zeit, 1. Et. K. Döhrner.

Frühjahrsüberleher

ausser gte. Herren, Damen- und Kinder-

gewerbe, Goldstücke u. verl. 1. bill. Prei.

E. Reinhardt,

Reichstrasse Nr. 6, Spez. Hof II.

Ein großer Sommerüberleher, sowie ein
Roh billig zu verl. Pariserhof 10, 3. Et.

1. Et. 1. Plätzchen, 2. Rindern, 60

12½ 80 Centm., 2. Dithus, verl. 10 kr.

1. Et. u. d. eine Regenmantel, a.

nein 3. u. d. Selbstosten, 1. Et. verl.

Wurst, 3. Et. u. Wurstsch.

Steppdecken

vermögliche Wuster, um damit soll-
stündig zu rinnen, besonders eines

Ausverkauf

Große Tische

u. Sessel von 2. 4. 50 kr. an.

Adolph Kirschberg,

Brust 52, Gie Nicolaistr.

32.

Steppdecken

4. Et. 300, 400, 500 kg 35 kr.

Prager

Bettfedern-Haus

Neumarkt 32.

32.

Prager

Bettfedern-Haus

Neumarkt 32.

Complete Betten, Gebett

von 16 kr. an.

32.

32.

Möbelmagazin

vereinigter Tischlermeister,

Großes, G. u. d. Holz, 12.

Märkt 11 Leipzig Kloster, 12.

Wiederholtes Lager abgerungen Möbel,

Spiegel und Polsterwaren

in allen Preislagen.

Complete Zimmer permanent aufgestellt.

Möbel-Magazin

Harz & Müller,

13. Königstraße 13,

empfehlen ihr reizhaftes Lager

zu beiden Preisen.

32.

32.

Brautlanten & Familien

empfiehlt unter vielen Garantie 3. Et.

2. Et. 1. Et. 2. Et. 3. Et.

2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Eine tüchtige Kochmädel

mit ganz einfältig lieblichen Künsten gesucht.

Küchen und B. 10 Speisen bis. Kosten.

Gef. 1. Juni jede Woche, Stullen, Hause u. Küchenmädchen, bei kost. Kosten ist. ob. später.

Reis. Frau Frohwels, Domstraße 19. Wette nicht.

Fr. A. imkern Hof 2. B. II. je geben.

Gef. leicht Hotel u. Rest.-Küchenen durch.

Silber, Petersstraße 27. 2. Etage.

Gef. leicht zum 10. Juni nach entweder eine

Mädchen oder junge Weißkäferin, die perfekt

faden faden und etwas Haarschärfe mit be-

reit. Küchen Münzgasse 9. 2. Etage.

Eine zuverlässiges, jungeres Dienst-

mädchen, welches bürgerlich Kochen kann,

sind für 1. Juni genau Dienst.

Großheringstraße 2. 1. Etage.

Gef. leicht 3. Köpfe in B. Küche,

6 Mädchen für Küche und Haus.

Gram. Weller, Markt 2. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

Gef. 20—30. A. per Monat.

Gef. mit Bergungsabschlägen ab-

gegeben. Hainstraße 5. im Wilhelmsdorf.

Eine Köchin

für ein besseres Restaurant und entweder

gesucht gesucht.

Reis. bis 10. Juni jede Woche, Stullen,

Stullen u. 1. Etage, 1. Hof 2. Et.

Gef. für ein Das Thüringen 2.

sucht u. einer sehr Küchen, die Dienst ab.

Chef. 1. Juni wird keine ganz per-

sekte Kochin aus Land gesucht.

Bestelle, nach der kleinen Küche, voll-

ständig möglich, sowie auch im Baden

und Küchen gut demandiert sein.

<p>Geburten. — Wörter, Oswald Heinrich, Komponist, mit Hollstein, Anna Maria, hier. — Döppner, Paul, Zimmermeister, mit Wenzel, Clara Maria, in Gauern. — Hager, Friedrich Heinz, Kaufmann, mit Berna, Auguste Helene Martha, hier. — Schäferlein, Ferdinand Paul, Schuhhändler, Kaufmann, mit Ets, Clara Pauline, hier. — Wintler, Karl Georg, Tischbedarfsmeister, mit Weihholz, Auguste Friederike, hier. — Reitzenau, Carl Joachim Hans, Schuhmacher, mit Raum, Friederike Auguste, hier. — Würtler, Otto Helmuth Richard, Rauschmeister, mit Süller, Anna Emma, hier. — Schnell, Hermann Albert Franz, Fabrikarbeiter, mit Höhe, Rosalie Anna, hier. — Bieler, Johann Wolff, Steinmetz, mit Mohr, Auguste Stephanie Katharina, hier. — Sander, Max Alfred, Gelehrter eines Papier- und Schreibwarenfabriksgeschäfts, mit Sophie, Wilhelmine, hier. — Glaßl, Johann August, Tagesarzt hier, mit Hößler, Anna Clara Pauline, in Schwerdt. — Bienert, Paul Oscar Alfred, Gutsbesitzer in Leipziger Brühl, mit Graupner, Anna Sophie, in Schönfeld. — Wagner, Carl August, Handarbeiter, mit Haber- torn, Anna Camilla Martha, hier. — Rothschild, Maxen, Schäfer, mit Herat, Gilberte, hier.</p>	<p>Gemeindeamt, Albertus Seidelis, in S.-Marktstadt. — Keller, Karl West, Unteraufwachmeister beim 18. f. i. Eisenbahnregiment in Rodlitz, mit Gatz, Wilhelmine Pauline, in S.-Scheibenhausen. <u>Zusammen 14 Geburlichungen.</u></p>
<p>Geburten wurden in der Zeit vom 12. Mai mit 17. Mai 1900 angemeldet:</p>	
<p>Starte, Heinrich Carl, Fleischer I., S.-Anger-Großenhof. — Seifert, Heinrich Carl, Zimmermann S., S.-Neustadt. — Hartung, Karl Bernhard Albin, Kremser S., S.-Neustadt. — Eder, Oskar Wolfgang, Dreimies an der Sonde, Einzelhandelsbetrieb I., S.-Neu- stadt. — Götzl, Gustav Joseph, Metallindustriebetrieb I., S.-Neustadt. — Möbius, Hermann Karl Paul, Reinoldshof I., S.-Thonberg. — Ößj, Karl August, Möbelmöblierer S., S.-Neustadt. — Brück, Karl Gottfried Ferdinand, Schuhmacher I., S.-Anger- Großenhof. — Wittingmann, Heinrich, Dienstleister I., S.- Neustadt. — Schaefer, Otto Robert, Steinmetz I., S.-Neustadt. — Scholzsch, Ernst August, Handarbeiter I., S.-Neustadt. — Stieber, Gustav Hermann, Drechsler I., S.-Thon- berg. — Voigt, August Rudolph, Schlosser S., S.-Neustadt. — Franje, Karl Otto, Wärtschiffes I., S.-Neustadt. — Derling, Julius Emil, Klempner S., S.-Neustadt.</p>	

Geburten wurden in der Zeit vom 11. Mai mit 17. Mai 1890
angemeldet:

Gernsbach, Theodor Hugo, Konstantin S. — Schmid
Gebert Wilhelm, Gustavus L. — Sköldberg, Ernst Hermann

Georg Paul, Hermann L., L.-Theater. — Thunauer, Karl Friedrich, Schmiedes L., L.-Reichsfeld. — Wanit, Karl Oswald, Handelsmeister L., L.-Wolfsburg. — Wartgraf, Karl August Bruno, Buchbinders L., L.-Thomberg. — Blügel, Richard Martin, Steindeuter L., L.-Selschenhausen. — Berger, Paul, Reichsmarineminister L., L.-Anger-Großendorf. — Bötsch, Adolf, Buchdruckerei L., L.-Wolfsburg. — Bötsch, Julius, Steinkohle L., L.-Thomberg. — Bräuer, Richard, Buchbinders L., L.-Neuhalt. — Bösch, Heinrich Wilhelm August, Buchdruckers L., L.-Neuhalt. — Böckeler, Karl Bernhard, Friedrich Hermann, Buchdruckers L., L.-Neuhalt. — Böckeler, Paul Richard, Töpfer L., L.-Neuhalt. — Grubau, Ernst Albert, Tischlermeister L., L.-Wolfsburg. — Böckeler, Julius Martin, Handelsmeister L., L.-Wolfsburg. — Breitling, Franz Otto, Schuster L., L.-Neuhalt. — Edert, Johannes Jakob Wilhelm, Eisenarbeitermeister L., L.-Neuhalt. — Hanke, Heinrich August Wilhelm, Schaefer L., L.-Anger-Großendorf. — Bleichrodt, Clemens Arthur, Feuerwehrmeister L., L.-Neuhalt. — Drese, Ernst Julius, Bäcker L., L.-Neuhalt. — Taubert, Paul Max, Zimmermann L., L.-Anger-Großendorf. — Rudolph, Karl Bernhard, Buchdrucker L., L.-Neuhalt. — Grohmann, Friedrich Hermann, Buchdrucker L., L.-Neuhalt. — Hilliger, Karl Friedrich Wilhelm, Handarbeiter L., L.-Gellerbanken. — Moritz, August Otto, zuckerindustrieller L., L.-Neuhalt. — Peterjohn, Wilhelm Gustav, Buchdrucker L., L.-Selschenhausen. — Robert, Jacob, Schuhmacher L., L.-Neuhalt. — Dora, Friede, Herm. Zimmerman L., L.-Wolfsburg. — Stolle, Gustav Emil, Bauer L., L.-Wolfsburg. — Reutlich, Theodor Anna, Schneiderin L., L.-Neuhalt. — Sübe, Gustav Robert, Holzbaumeister L., L.-Neuhalt. — Richter, Franz Emil, Schuharbeiter L., L.-Neuhalt. — Lindner, Georg Max, Klempner L., L.-Neuhalt. — Koschitz, Caspar, Handarbeiter L., L.-Neuhalt. — Hesse, Johannes Hermann, Lithographen L., L.-Neuhalt. — Schneider, Heinrich Richard, Galerist bei der Stadt Berlinersteiner L., L.-Wolfsburg. — Günther, Ernst Trautspott, Kaufmann L., L.-Anger-Großendorf. — Rind, Julius Hermann, Handelsmann L., L.-Wolfsburg. — Baum, Georg Emil, Schuhmacher L., L.-Neuhalt. — Randolph, Karl Bernhard, Tischler L., L.-Anger-Großendorf. — Palmer, Louis, Handelsmann L., L.-Neuhalt. — Biermann, Ferdinand Max Otto, Waschleder L., L.-Neuhalt. — Rieger, Friedrich Alfred, Schuharbeiter L., L.-Wolfsburg. — Göbel, Gottlieb August, Schuharbeiter L., L.-Gellerbanken. — Preyer, Heinrich Franz, Buchdrucker L., L.-Neuhalt. — Rüder, Friedrich Eduard, Handelsgärtner Greifling L., L.-Neuhalt. — Giebel, Franz Richard, Handarbeiter L., L.-Neuhalt. — Reichardt, August Heinrich, Weberei L., L.-Neuhalt. — Schwarz, Clemens Adolf, Handarbeiter L., L.-Neuhalt. — Hartmann, Ludwig Paul Emil, Töpfermeister L., L.-Neuhalt. — Höfler, Karl Heinrich, Leinen L., L.-Wolfsburg. — Wagner, Heinrich Ernst, Tischler Holling L., L.-Wolfsburg. — Bodoen, Karl Hermann, Gewerber L., L.-Neuhalt. — Böckeler, Karl Heinrich August, Zimmermann L., L.-Neuhalt. — Wend, Heinrich August, Pfeffingen L., L.-Thomberg. — Mödel, Hermann Richard Emil, Schuster L., L.-Neuhalt. — Thomm, Christian Gottlieb, Handarbeiter L., L.-Neuhalt. — Haubold, Franz Anton, Tischler L., L.-Neuhalt. — Müller, Gustav Adolf, Buchdrucker L., L.-Neuhalt. — Hermann, Jacob Wilhelm, Oberförster L., L.-Neuhalt. — Krause, Gustav Hermann, Wagnermeister L., L.-Neuhalt.

Mutterberen wurden in der Zeit vom 11. bis mit 17. Mai 1890
7 uneheliche Babys und
9 uneheliche Mädchen,
mehrere davon aus der Geburtsstube geboren worden, in das Geburts-
stube übergebracht.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig III.
Aufgebote werden in der Zeit vom 13. bis 17. Mai 1890

Angebote wurden in der Zeit vom 13. bis mit 19. Mai 1890
vollzogen:
Bremser, Gottlieb Wilhelm, Handarbeiter, mit Sohn Bodo, Friederike Wilhelmine Marie, in L-Thornberg. — Falchesberger, Richard Max Arthur, Steinbrucker, mit Stoßgeren, Friederike Louise Anna, in L-Sanger-Großdrees. — Häble, Julius Paul, Bönder, mit Haller, Sophie Charlotte, in L-Bornimort. — Gehr, Karl Heinrich Wilhelm, Bahnarbeiter, mit Böhme, Wilhelmine Augusta, in L-Bräubach. — Schulte, Johann Friedrich, Maurer, mit Köster, Seima Pauline, in L-Reichshofden. — Siebeck, Georg Emil Hermann, Handarbeiter, verm. Bäder, mit Winkler, Barbara, in L-Wallendorf. — Söhne:

mit Hünker, Barbara, in L-Behnstedt. — Schäfer, Georg Robert Möhlbold, Schneider, mit Behnert, Friederike Anna und Pauline, in L-Angers-Trottebees. — Gronau, Georg Wilhelm Louis, Kaufmann in Annaberg, mit vereinigter Ehefrau Sophie Elisabeth, in L-Deubnitz. — Walter, Ernst Emil Julius, Lithograph, mit Henzel, Martha Elisabeth Helene, in L-Behnstedt. — König, Karl Julius Richard, Maschinenbau, mit Sophie, Olga Emma, in L-Angers-Trottebees. — Prengel, Carl Louis, Tischler in L-Behnstedt, mit Weißig, Anna Bertha, in L-Thonberg. — Wedenhorst, Rudolph Otto, Tapetenier in Leipzig, mit Langefell, Anna Auguste, in L-Steudnitz. — Röder, Friederich Max, Schuh-

— Schröder, Georg Herm., Buchdrucker-Meister, mit Tochter, Maria Alwine Helene, in Lübbenau. — Seitz, Karl Emanuel, Steinmetz in Torn bei Leipzig, mit Hellmuth, Auguste Marie Meta Paula, in Lübbenau. — Stroßler, Otto Alfred, Goldarbeiter, mit Auguste, Emilie Friederike, in Lübbenau. — Hüniger, Otto Alfred, Metzgermeister, mit Werner, Auguste Pauli, in Lübbenau. — Schlieder, Carl Hugo Robert, Buchbindungsmeister in Leipzig, mit Böhme, Annie Marie Anna, in Lübbenau. — Göttsche, Paul Wilhelm Hermann Carl, Brauer in Lübbenau, mit Schulze, Marie Helene, in Lübbenau. — Stöß, Robert Hermann, Fleischer in Lübbenau, mit Krotte, Anna Emilie Anna, in Löden bei Jülich a. d. Erft. — Schmidt, Heinrich Wilhelm, Instrumentenmacher in Lübbenau, mit Griesbach, Anna Berlin, in Lübbenau.

Zusammen 21 Aufgebote.

vollzogen:
 Dittmann, Karl Richard, Handarbeiter, mit sech. Kind, geb. Müller, Emma Emilie, in L.-Goldmarkshof. — Göge, Christian Christopher, Postträger, mit Peters, Marie Dorothea Cäcilie, in L.-Neudorf. — Ulrich, Hermann Bruno, Kaufmann in L.-Neubühl, mit Weißhaar, Clara Auguste, in Friedrichroda in Thüringen. — Schatz, Paul Otto Julius, Handarbeiter, mit vero. geb. Barthel, Johanna Martha Johanna, in L.-Kerbsdorf. — Säuer, Johann Heinrich Wilhelm, Handarbeiter, mit Obermann, Anna Verena, in L.-Goldmarkshof. — Herrmann, Louis Emil, Eisenmühler in Klingenberg, mit Rüngel, Anna, in L.-Neudorf. — Starke, Heinrich Leopold, Tischler in L.-Neukirchfeld, mit Reimann, Johanna Marie, in Jethau. — Winter, Albert Georg, Buchdrucker, mit Wettig, Ida Maria, in L.-Goldmarkshof. — Schmidt, Karl Otto, Tischler in Niederlöhr, mit Möhler, Marie Minna, in L.-Görlitzbaude. — Gräßler, Anna Maria, Kinder in Altenbergschenfeld bei Leipzig, mit Lauterbach, Maria Helene, in L.-Goldmarkshof. — Hervert, Carl Heinrich Arthur, Buchbindergeselle in Leipzig, mit Hartung, Marie, in L.-Neudorf. — Strebel, Paul Johann Heinrich, Schuh in Trotha, mit Dietrich, Meta Silvana Minna, in L.-Neudorf. — Krausch, Rud. Heinrich Otto, Bausanger an der Magdeburger Elisenbahn, mit

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig I

Todesfälle:

Geburts- tag	Tod- tag	Name des Verstorbenen.	Stand.	Bewohnung.	Alter.		
					J. M.	J.	
1879	10.	Beck, Rosa Johanna Hertha	Rauhmanns Tochter	Königlicher Steinweg 13.	1	4	11
1880	10.	Kroh, Anna Maria geb. Walther geb. Leibnitz	Rauhmanns Witwe	Wallstraße 3.	66	10	20
1881	—	Ein eheleicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1882	11.	Lambert, Luise Margarete	Schaffgotsch's Tochter	Wolfsstraße 27.	1	7	2
1883	11.	Hämermann, Ernst Peter Friedrich	Gutsarbeitermeister	Thallstraße 30.	49	1	10
1884	11.	Müller, Anna Martha	Widder Tochter	Steinstraße 54 b.	2	—	—
1885	11.	Heinig, Emma Henriette geb. Staudt	Gutsarbeiter Cheftrau	Burgstraße 31.	27	6	4
1886	12.	Heuer, Friedrich Carl	Gutsverwaltermeister Sohn	Berliner Straße 15.	—	6	17
1887	10.	Raumons, Johann Carl August	Wärtschneider	Karge Straße 2. †	68	10	16
1888	10.	Ein eheleicher Knabe	—	— †	—	5	13
1889	—	Müller, Heinrich Wilhelm	—	—	—	—	—
1890	12.	Oppermann, Marie Henriette geb. Knobell	Handelsgekörnet Cheftrau	Zander Straße 22.	52	9	14
1891	11.	Thielemann, Julius	Bräuer	Indenau. †	34	11	11
1892	11.	Strobel, Heinrich Wilhelm Albert May	Polizeischiffers Sohn	Wüllingstraße 6. †	32	2	2
1893	11.	Steinbrück, Job. Rosina Sophie geb. Sandgraf	Gutsarbeiterin	Überbarthstraße 4.	—	—	—
1894	12.	Ein eheleicher todtgeborener Knabe	—	Thomajusiusstraße 14. †	66	4	14
1895	11.	Hoyer, Caroline Friederike Marie	Dienerin	Osterstraße 12. †	26	6	16
1896	12.	Wöhrer, Emma Heinrich geb. Dunkel	Widder Sohn	Schaff. Bach-Straße 26.	25	4	23
1897	12.	Engelmann, Bruno Albert	Reichsbahnmeister Sohn	Schaff. Bach-Straße 2.	6	11	2
1898	11.	Berger, Emilie Clara geb. Gottscholl	Jüdischer Chasan	Schloßstraße 72.	37	7	18
1899	—	Ein eheleicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1900	12.	Wäßl, Reinhold Alfred	Gutsmeister Sohn	Wittelsstraße 5.	—	3	21
1901	13.	Schaefer, Johannes Martha	Widder Sohn	Heinrich-Litt-Straße 2.	—	3	22
1902	12.	Kießner, Mathilde Pauline	Widderin	Wolfsstraße 20.	30	7	24
1903	13.	Martin, Georg August	Vertriebsbeamter an der Gasanstalt I Sohn	Nordstraße 57.	—	1	13
1904	13.	Spermann, Dora Gottlob	Widder Sohn	Heinrichstraße 1.	—	4	23
1905	12.	Wobert, Johann Gottlieb	Widder	Spitzenbergdorf. †	60	3	9
1906	12.	Nichter, Joh. Sophie Fechenhauer geb. Wallhoff	Widderin	2. Grünstr. Hall. Str. 16. †	71	6	10
1907	13.	Foote, May Ferdinand Emil	Schäufelder	Angerstraße. †	25	1	2
1908	11.	Geil, Karl Friedrich Ernst	Gutsarbeiter	Horststraße 14.	32	8	—
1909	13.	Forpe, Johann Carl Richard	Rauhmann	Großstraße 22.	37	10	6
1910	13.	Höfinger, Anna Hermann Katharina	Rauhmanns Tochter	Steinstraße 2.	—	4	23
1911	13.	Winnich, Carl Moritz	Tochter	Welfenburg. †	82	4	25
1912	12.	Waller, Richard Curt	Gommis Sohn	Langen Straße 3.	—	2	28
1913	12.	Sauer, Heinrich August	Stramach	Autourstraße 4.	30	5	1
1914	12.	Müller, Heinrich Otto	Werkarbeiter	Würdigstraße 10. †	37	11	28
1915	14.	Wohlforth, Max Leo Paul Julius	Lein-Poststraße	Barfüßerstraße 6.	60	9	20
1916	12.	Härtin, Ruthchen	Schreiberin	Heidelbergerstraße 18. †	23	4	18
1917	12.	Yone, Anna Emilie geb. Rothe	Gutsarbeiterin	2. Grünstr. Berlin. 37. †	51	4	26
1918	13.	Förster, Martha Margarete	Pfleiderer	Wendelinstraße 6.	16	7	21
1919	14.	Wittichschaft, Cyrus Alphonse	Götter	Gümmerstraße 30.	30	9	20
1920	14.	Frants, Anna Emma	Reinhardt Tochter	Wolfsstraße 17.	—	1	29
1921	13.	Wünkel, Heinrich Richard	Stimmetz	Georgstraße 4. †	24	10	27
1922	13.	Morens, Carl August Theodor	Handarbeiter	Zuckerbrenner 4.	49	8	8
1923	13.	Kregelmar, Ernst Rudolph	Widder Sohn	Langen Straße 19.	—	1	1
1924	14.	Wahl, Carl Ferdinand	Gutsarbeiter	Bruehlweg 4.	83	2	27
1925	15.	Stiglitz, Paula Wilh. geb. Leibholz	Reinhardt-Wilhelms Cheftrau	Von a. R.	59	6	29
1926	14.	Brandstorf, Paula Elly	Arbeitslos Tochter	Uferstraße 36.	—	11	23
1927	—	Ein eheleicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1928	15.	Znake, Robert Willy	Hundarbeiterin	Brandweerstraße 82.	—	4	26
1929	14.	Schnieder, Elsa Maria	Edmund	2. Grünstr. Lindenstr. 30.	19	10	15
1930	14.	Schrödermann, Franz Josef August	Arbeiter	Große Heidelbergerstraße 13. †	50	4	1
1931	15.	Giechhof, Carl Ernst	Gutsarbeiter	Rosstraße 71. †	29	5	15
1932	16.	Steigler, Johann August Henriette geb. Rebe	Gutsarbeitermeisterin	Elisenstraße 13.	76	5	27
1933	16.	Kieß, Günter Adolf	Stasenist	Taubenstraße 27. †	67	6	21
1934	15.	Jacob, Emma Maxe Martha	Widder Tochter	Brandweerstraße 45.	2	2	12
1935	16.	Wielich, Julius Ernst Carl	Reßlers Sohn	Wittenstraße 24.	—	—	15
1936	16.	Schmidt, Ernst Arvid	Widderbauer Sohn	Weißenstraße 30.	—	4	6
1937	17.	Berger, Louise Gertrud	Trechtersmeister Tochter	Geibel. Bach-Straße 35.	—	9	4
1938	16.	Stiebinger, Christiane Wilhelmine	Rüberin	Sonnensteinstraße 8.	51	4	21
1939	16.	Grotewohl, Joseph	Fürstlicher Conzernmeister	Gera. †	66	2	21
1940	16.	Zippmann, Eva Anna geb. Nossberg	Gutsarbeiterin Cheftrau	Wiedenau. †	27	7	16
1941	16.	Winter, Auguste Sophie Emilie geb. Prinzliche	Rauhmanns Witwe	2. Markt. Schildstraße 7. +	63	5	17
1942	16.	Greif, Heinrich Martin	Gutsarbeiterin	—	68	7	20

Gesammt 64 (einschließlich 4 Tötgeborene) Söhne

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen

Königlich Sächsisches Staandesamt Leipzig II

Zoologische Standesamt zu Zoosfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 11. Mai bis mit 17. Mai.									
Gemeinde-Nr. Todes- fall-Nr.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.					
				3	4	5	6	7	
694	11. Hille, Heinrich Julius Waller	Schlossermeister Sohn	2.-Reinick, Marzener Straße 4.	—	6	10			
695	10. Lötmaldt, Clara Anna	Maisinenmeisterin Tochter	2.-Reinick, Seitenstraße 8.	1	11	22			
696	10. Hartig, Frieda Maria	Händlerin Tochter	2.-Sollnaußdorf, Rabenstraße 43.	—	11	19			
697	11. Ein unehelicher Knabe	—	—	—	7	9			
698	11. Ein ehelicher todgeborener Knabe	—	—	—					
699	11. Koos, Friedrich Rudolf	Töchter	2.-Sollnaußdorf, Vogelmannstr. 13.	30	4	20			
700	11. Mörth, Karl William	Stellmacher	2.-Brästadt, Mariannenstraße 6.	32	10	12			
701	11. Danner, Gustav Adolph	Produzentenmeister Sohn	2.-Anger-Crottendorf, Wölkenstr. 11.	—	6	10			
702	11. Strenker, Theodor Adolph	Buchhalter Sohn	2.-Reinick, Belandstraße 1.	1	—	16			
703	11. Kriebel, Marie Anna	Steinmacher Sohtier	2.-Reinick, Alberstraße 61.	1	7	23			
704	11. Wagner, Mathilde Henriette	Kronrena	2.-Reinick, Großes Heiligenweg 26.	29	11	17			
705	12. Höchst, Ernst Otto	Hanfbinder Sohn	2.-Anger-Crottendorf, Marzenerstr. 8.	—	6	11			
706	12. Wittmann, Frieda Martha	Stengens Tochter	2.-Sollnaußdorf, Wölkenstr. 36.	1	5	14			
707	12. Giese, Franz Robert Wag	Metzgermeister Sohn	2.-Anger-Crottendorf, Wölkenstr. 8.	12	7	18			
708	12. Voigt, Adolph Arthur	Edelsack Sohn	2.-Reinick, Reichenstraße 6.	—					
709	13. Koch, Albert August	Telegraphenmeister Sohn	2.-Döbisch, Reichenbacher Str. 71.	—	5	21			
710	12. Jachow, Otto Emil Hermann	Malzmeister Sohn	2.-Reinick, Deuerleinstraße 1.	1	5	23			
701	13. Günther, Auguste Emma gr. Schneider	Gürtelarbeiterin Ehefrau	2.-Anger-Crottendorf, Bernhardstr. 26.	33	9	16			
702	13. Weber, Emil Bruno	Buchdrucker Sohn	2.-Brästadt, Alberstraße 24.	—	3	29			
703	13. Blaut, Anna Fried	Metzgermeister Sohn	2.-Görlitz, Schlippenbachstr. 11.	—	3	23			
704	11. Wagner, Wilhelm Adolph	Steuerabfishe	2.-Sollnaußdorf, Rabenstraße 48.	40	—	26			
705	13. Brohm, Hermann, Job. Christiane geb. Schen	eine Perle	2.-Anger-Crottendorf, Rosenthalstr. 1.	—	58	11			
706	13. Unte, Herm., Job. Christiane geb. Weauer	eine Perle	2.-Sollnaußdorf, Rabenstraße 30.	83	6	23			
707	13. Schweizer, Anna Anna	Jägermann Sohtier	2.-Reinick, Sächsische Str. 13.	2	6	3			
708	13. Haubold, Ernst Hermann Carl	Metzger Sohn	2.-Görlitz, Schlippenbachstr. 4.	6	11	16			
709	14. Langangl, Michael	Händlerin	2.-Sollnaußdorf, Eisenbahnhalt. 84.	44	3	15			
710	13. Ein unehelicher Knabe	—	—	—					
711	14. Her, Karl August	Tapezierer u. Dekor. G.	2.-Reinick, Mariannenstraße 28.	—	10	19			
712	15. Gräfin Pfingst, Sophie Alfred Bruno	Händlerin Sohn	2.-Döbisch, Reichenbacher Str. 72.	—					
713	15. Unty, Heinrich Wilhelm	Händlerin	2.-Sollnaußdorf, Rabenstraße 37.	42	11	16			
714	15. Nebehahn, Emma Anna	Händlerin Sohtier	2.-Görlitz, Marzener Str. 68.	—	9	23			
715	14. Wunderlich, Erna Johanna	Gürtelarbeiter Sohtier	2.-Sollnaußdorf, Eisenbahnstr. 124.	1	5	7			
716	14. Kriebel, Mori Anna	Arzneihersteller Sohn	2.-Reinick, Mariannenstraße 48.	—	1	16			
717	15. Giebert, Herm., Ernst, Dorothy geb. Wag	Perle	2.-Reinick, Unterplatz 3.	74	9	6			
718	17. Schimmlrich, Conrad Ella	Metzger Sohtier	2.-Böhlaußdorf, Riechstraße 2.	—	9	20			
719	17. Wehde, Johanna Christiane geb. Gehrmann	Malzmeisterin Ehefrau	2.-Reinick, Mariannenstraße 66.	68	3	7			
720	16. Gerhardt, Henrike Anna Maria Anna	Großmeisterin Blume	2.-Reinick, Mariannenstraße 29.	54	11	2			
721	17. Schubert, Auguste Johanna	Blauer	2.-Böhlaußdorf, Markt 5.	49	2	15			
722	17. Koch, Friedrich Ernst	Wäschereimaster Sohn	2.-Reinick, Seitenstraße 8.	1	6	14			
723	16. Metz, Anna Gustav	Händlerin	2.-Anger-Crottendorf, Bernhardstr. 21.	45	3	5			
724	16. Starke, Anna Gustav	Glühkasten Sohtier	2.-Anger-Crottendorf, Wölkenstr. 3.	—	—	10			
725	17. Ein ehelicher todgeborener Knabe	—	—	—					

Zusammen 42 (einschließlich 2 frischgeborene Rinder)

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig III

Todesfälle:
Angemeldet in der Zeit vom 11. Sept bis mit 12. Sept

卷之三

1. Juli 3 Wohn., St. R. 2. u. 3. Etage.
Herrn, Jr. Kast., Georgstraße 20, I. L.
Welt. 44 kleine Logie, 160 A. sol. über
oder zu vermieten. Räuber 1. Etage Hall.

Burggärtner'sches **Gartengäste** zu vermieten
Schillerstraße 20, Hof 1 Trepp.

Ein kleiner, freundlicher **Gäste**, vornehmest,
270 A. Gangstraße 27, part.

1. Juli Logie 165 A. vor 1. Juli zu verm.
Neuerhof 20, 2. Etage rechts.

zu vermieten 1 kleines Logie 1. Juli,
1. Etage über später Wittenbergstraße 13, 1.

Freiger. 16. u. Wittenberg, Jr. Logie, 130 Thlr.

Vogel, Str. 25. Hof 1. Juli Logie 130 A. sol. p.

Kohlergarten. 44 m. sofort über

1. Juli eine neuverbaute, halbe Stube

zu vermieten. Preis 250 A. zu erst.

im Verteilte.

Renditz, Friedrich August. 14.

Nähe der Buchhändlerstraße,

1. Logie 4 Tropen vor 1. Juli

2. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et.

zu vermieten. Wustausch 1. Etage rechts

oder 4. Etage rechts.

Prings-Renditz, Uferstraße 22.

In 1. Etage 3 St. 8 Raum, Küche, Keller u.

Hofst. m. Wittenberg 1. 480 A. zu ver.

2. Et. 5 Raum, u. Küch. für 370 A. zu

1. Juli ob. später zu verm. Röhr 1. Haus

4. Et. 1. Et. darüber 1. Etage

2. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. 1. Et.

1. Et. ob. später zu verm. Preis 480 A.

Auf Wunsch m. Herrn. Röhr, darüber 1. Etage.

Eine geräumige 2. Etage

jedoch über höher liegen zu vermieten

Renditz, Brunnprinzstraße 11.

2 Logie, 2 Et. 3. Et. u. Küch. sol. über

1. Juli, 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et.

zu vermieten. Wustausch 1. Etage rechts

oder 4. Etage rechts.

Renditz, Wittenberg 10-30 A. I. u. 1. Juli

zur Ver. d. Röhr, Wittenberg 1. 480 A.

Strudnig, 2. Stock, Nr. 10, Wittenberg

der 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et.

zu vermieten. Preis 300 A.

Habefür. 19 Logie 200, bezgl. 100 A.

dort im Laden zu verm.

Eine halbe 1. Etage, Röhr, Wittenberg, 1. Et.

oder 2. Etage, Röhr, Wittenberg, 1. Et.

zu vermieten. Preis 100 A.

Börsen-Restaurant.

Bei uns eingetretener Sommer-Saison gestatten wir uns, einem gebrachten Publikum unseres am Westende des Börsengebäudes gelegenen, auf Beste renovirten

Garten

auf das Angelagentliche zu empfehlen.

Mittagstisch in halben Port. zu kleinen Preisen,
im Abonnement 25% Preisermäßigung.

Früh und Abends reichhaltige Stammkarte.

Biere von Biebeck & Comp. Bayerisch v. Tucher, Nürnberg. Aufmerksame
Hotte Bedienung. Elektrische Beleuchtung.

Hochachtungsvoll

Welsch & Rinck.

Bitte um Verlust: Preisw. kräft. Mittagstisch, Restaur. am Barfußberg,
kleine Fleischergasse 5, Eingang Promenade. Großz. u. Bayerisch Dürcher (Gehr. Grünauer). W. Dornbluth.

Neu.

Neu.

— 7 — Salzgässchen — 7 —

Weinstube von C. Grenzdörfer.

Kaufhaus mit schöner Weine zu angenehmen.

Malibowle aus frischen Kräutern.

Neu.

Café Kittel. Münchner Pschorrbräu.
Vertreter Bürgerliche kostet.

Kulmbacher Brauhof.

Petersstrasse No. 18.

Heute Abend: Fricassée von Huhn.

Bier kostet. Täglich frische Blütenpflanzen.

A. Kellitz.

Special-Ausschank
der L. Kulmbacher Actien-Brauerei,
3 Heinrichstr. 3 Weber's Hof, Heinrichstr. 2.

Herrn: Thüringer Kartoffelpüffer.

gerichtlicher köstlicher Aufenthalt, angenehmer Familiengastronomie.

Bier: das absolut beste,

was Bayern exportiert. Käse ganz vorzüglich.

A. Schäffler.

Hôtel Stadt Chemnitz,
vlo.-bis dem Beyerischen Brauhaus.
Biergäste. Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte

in 1., 2., 3., Portionen.

Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Gut Münchner Löwenbräu u. eine Böhmis. u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Schulze-Klapka Klosterstrasse 6 **Rinderbraten**

und Hammelkeule mit Thüringer Klößen. Bier hochfein. F. Luckhardt.

Garten-Restaurant Stadt Dresden.

Heute Abend Spezial: Deutsche Beefsteak m. Kartoffelpurée u. Schinken in Brodtiegel.

Prager's Bier tunnel. Heute saure Rindskäufe.

Heute Biergäste u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Heute saure Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Gut Münchner Löwenbräu u. eine Böhmis. u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Burgkeller.

Heute Schinken in Brodtiegel und Kartoffelsalat.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16. empfiehlt ein vorzügliches Kulmbacher Bier von Math. Hering I.

Bon 5 Uhr Spezialküche.

G. Gerhardt.

Mittelpunkt Möllau. Morgen Schlachtfest.

Tscharmann's Haus, Hinterhof. Hause Schinkenfest!

Heute 8 Uhr Möllau, 9 Uhr Schinkenfest. Biergäste. u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Heute Schlachtfest Brühl 74. F. Grundig.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Restaurant empfiehlt heute Bier Schinkenfest.

u. Bierbüchsen 8. G. u. Gläs 20. A.

Empfiehlt die Kulmbacher Bier.

Die Beerdigung unserer Pflegedochter
Marie mit Herrn Paul Krebs in Leipzig
wurde ich mich ergeben anzuzeigen.
Görlitz, am 18. Mai 1890.

H. v. R. S.

Paul Krebs
Mario Krebs geb. Krapf.
Sermahlle.

Hermann Kalch
Margarete Kalch
geb. Stroblig
vermählt.
Dresden 1890.

Heinrich Schellbach
Klaus Schellbach
geb. Schumann
vermählt.
Wien, den 19. Mai 1890.

Robert Weier
Oleone Weier geb. Schirmer
vermählt.
Leipzig, den 17. Mai 1890.

Fritz Döger
Martha Döger geb. Bernas
vermählt.
Leipzig, den 17. Mai.

Die heutige Mittertage glücklich erfolgte Geburt eines gesunden Kindes.

Knaben

gegen 10 Uhr 19. Mai 1890.
Leipziger Platz. 10. Tragkraft und Frau.

Wir freuen hiermit besonders an, daß
am Sonntag, den 18. d. Monats, Vormittag
11 Uhr, ein fröhliches Kind geboren
wurde.

Leipzig-Gohlis. **P. Bastine**
und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines männlichen
Jungen danken besonders
Gut Stobwitz bei Leipzig,
den 19. Mai 1890.

Paul Bauer und Frau Marie

geb. Rüting.

Die glückliche Geburt eines männlichen
Wanders gegen 10 Uhr 18. Mai 1890.

Leopold Schauer und Frau geb. Fritsch.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen
Wanders gegen 10 Uhr 1890 zu
Dresden, am 19. Mai 1890.
Heinrich Kreuter und Frau
Martha geb. Schröter.

Heute früh 9 Uhr hat es Gott gegeben,
eine gute Weiber, Schneider- und Schauspielerin.

Franz Christiane Fuchs
durch den Tod nach langen Leidern zu sich zu
nehmen. Dieses Kind ist eine Person von
seiner Mutter und seinem Vater mit dem
Namen Fuchs. Ein sehr angenehmer Name.
Vorname 4. April, abgesegnet. Die Beerdigung
erfolgt Sonnabend früh 9 Uhr auf dem
Friedhof.

Leipzig, Dresden, den 19. Mai 1890.

Karl Rehmann als Schneiderjunge,
im Namen der Unterliebenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach
schwerem Leben meine liebe Frau

Therese Vogelein
geb. Osche.

Allen Freunden und Bekannten diez zur
Nachricht mit der Bitte um Hilfe Theilnahme.

Leipzig, den 19. Mai 1890.

Richard Vogelein steht Kindern.

Heute Abend entstieß nach längern Leidern

vert. Auguste Hönid geb. Gutsch.

Das geht sicherlich an

Georg Gutsch steht Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den

21. Mai, früh 9 Uhr vor dem Hause des

Altenheimfriedhofs statt.

Leipzig, den 19. Mai 1890.

Heute früh 7 Uhr starb unter leidlichen

Umständen im Alter von 1 Jahr 2 Monaten

G. Schorius steht Frau

Constance Jacharius steht Frau.

Heute früh 7 Uhr starb unter leidlichen

Umständen im Alter von 1 Jahr 2 Monaten

W. Schorius steht Frau

Constance Jacharius steht Frau.

Heute Mittertage 11 Uhr verschied nach
langem Leidern außer seine Liebe Tochter im
Alter von 5 Monaten.

Die Eltern nahmen besonders und
vorsichtig nur hierher an

Leipzig, den 19. Mai 1890.

W. Seidler steht Frau

Marie geb. Künn.

Heute Mittertage 11 Uhr verschied nach
langem Leidern außer seine Liebe Tochter im
Alter von 5 Monaten.

Die Eltern nahmen besonders und
vorsichtig nur hierher an

Leipzig, den 19. Mai 1890.

W. Seidler steht Frau

Marie geb. Künn.

Die Kirche und die soziale Frage.

* In einem vom 8. d. M. datierten Ersteile hat nunmehr auch, wie wir bereits kurz mitgetheilt haben, das evangelisch-lutherische Landesconsistorium in Veranlassung genommen, der sozialen Frage offiziell näher zu treten und an die evangelischen Geistlichen und Kirchenvorstände des Landes eine Anfrage gerichtet, welche die Stellung und Ausgabe der Kirche gegenüber der sozialen Bewegung behandelt. Diese Anfrage, welche am getrigen Sonntag nach der Predigt und einem kurzen Kirchengesang von allen Kamäls des Landes verschen worden ist, bringt vor, daß die diebstahl überlieferte Beurtheilungen in der Kirche erfunden wird, überhaupt aber von allgemeinem Interesse ist, im Nachschenden vollständig aus Abstand und wollen nur noch bemerken, daß das Landesconsistorium in seinem Urteil namentlich hervorgeht, wie die Kirche bei der sozialen Frage nicht sowohl eine wirtschaftliche Seite der selben handle, da sie nicht Aufgabe der Kirche sei, Sozialpolitik zu treiben und wirtschaftliche Probleme zu lösen, sondern daß die kirchliche religiöse Bedeutung der großen Bewegung, die außer Acht durchströmmt, der eigentliche Gegenstand des kirchlichen Interesses sei.

Indesshabe mir darauf hingewiesen, wie eine glaubenswarme, überzeugungstreue Predigt, welche nach oben wie unten die Wahrheit freimüthig verkündet, das Herz des Volkes wieder für die Güter des Kirche zu erinnern gezeigt sei, wie jener eine spezielle Selbsterneuerung widerbrachte und beweisen kann, daß das Evangelium in Kirche trage, die sich bisher den Einwirkungen desselben entzogen haben. Auch der hohen Bedeutung der Arbeit der inneren Mission wird gedacht und dabei speziell auf die evangelischen Arbeitvereine aufmerksam gemacht, welche unerbringlich in der Rheinprovinz sich außerordentlich bewährt haben, und besonders in Industriebezirken von großem Segen sein können.

Dieses Vereinten der Kirche in die großen und ersten Zeitsagen wird jeder Wohlthätigkeit — Protestant oder katholisch — nur freizog begreifen; nur aber wird es auch Sache des einzelnen Geistlichen sein, in leidenschaftlicher Weise bei seiner Amtshabigkeit den ihm von der obersten Kirchenbehörde gegebenen Directiven mit Treue, Geschäftsmäßigkeit und Selbstlosigkeit zu folgen!

Die Anfrage, welche wir uns folgend lassen, lautet:

Über christliche Gemeinde ob noch folgende, von seines Landesconsistorium ausgesende Anträge an die Gemeinden des Landes

In den Herren gelehrte Gewölbe! Von dem schweren Stoff der Gegenwart bestört, dringt es uns, denn die Anfrage für das geistliche und körperliche Wohl der Gemeinde bestellt ist, ein überwältigendes Gewicht auf uns, die Gewissheit des Landes, aus freiem Gehinnung zu stehen. Unsere Worte zu Gott ist, daß es dem Heile Kraft und eine hohe Stütze in einem Herzen geben. Die Kirche, die den Heil ist, das Heil des Volkes und alle seine Geschäftliche mit dem Gauern des Evangeliums zu beschäftigen, zieht den Ernst dieser Aufgabe gegenwärt gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler Stärke übermäßige Theologie; denn sie hat der Welt, auch der geistigen, eine neue Würde gegeben und Luther, der Mann des Volkes, der Bruder einer verläßlichen, arbeitsfähigen Theologie, hat den Arbeitskreis gesetzt, der den immer ein Wohngemüth ist, das nicht durch die Predigt und einen kurzen Kirchengesang zu erhöhen gezeigt sei, wie jener eine Anfrage der Kirche Luthers gegenwärtig gegenüber den niedrigsten moralischen Bewegungen unserer Tage. Den Verhältnissen der Religion des Heils der erhabenen Geiste führt auch vieler St

Schlesien hat Schäden, der Verkehrsverkehr mit Schweren aller Art vertrieben und ferne, wenn er den Winterhalbjahr für 1. Oktober bis 15. April und den Sommerhalbjahr vom 15. April bis 1. Oktober freigehalten. Der Südbahn kann sich nicht entziehen, daß Verbot des Betriebs der Gleise auf Schweren aller Art aufzuhören; ein bestimmtes Resultat der Verhandlungen ist also noch nicht gezeigt. Sicherlich ja besser hat die Gesellschaft auch abgesehen, etwas nach unserer Meinung gerade dadurch die Sicherheit des Unternehmens erhöht wurde. Besonders die Wiederherstellung der Linie nach den britisches Vorwurfe mache das Augen gefaßt werden.

— **Weilheim.** 18. Mai. In der abgeschlossenen Woche hat sich die Lage der Schiffahrt wieder geheftet; denn der normale Wasserstand gestattete eine ausgiebige Benutzung der Eile. Die Frachten sind zunächst höher geworden, und zwar kommt hier die Thal., wie die Bergleute sagten. Es wird, wie wir dem „Schiff“ entnehmen, für den Dampferbetrieb von Hamburg bis Drotten 50 und für den Dampferbetrieb von Drotten 60 Pf. pro Kugel grünlich, ein Preis, den das Braunkohle in Hamburg befreit hat. In Südbahn wird zur Zeit der Verbot unangemessen beobachtet durch den Stand der Ereignisse; doch jetzt, wo bereits als bereit gesezt ist, wird es auch darin leichter werden. Die Stadt für den Troppeholtshafen bis Münsterdorf beträgt zur Zeit 44 Pf. pro Kugel, ohne jedoch eigentlich in großer Zahl eingesetzt.

— **Dresden.** 19. Mai. Lebensmittelverkehr auf dem breiten Elbgebiet zwischen dem Meißn. u. El. Embden: Butter 44,965 kg., Bild 2000 kg., lebende Kühe im Wester 12,404 kg., Gefüllt 3465 kg., frisches Fleisch 2222 kg., Fleisch- und Wurstwaren 2088 kg., frische Schafe 4834 kg., Küken 1332 kg., Schwein 331 kg., Blumenkohl 44 kg. und Wurstwaren von Großenhain 40 830 kg. II. Verordnung: Bekreide Fische im Wester 21 043 kg.

— **Audolfshof.** 18. Mai. Der Thüringer Altbereichsverein berichtet vom 8. bis 10. Juni in gleicher Audolshofe eine Altbereichsstellung. Die gerungenen Tage und Nächte sind zum Altbereichsgebiet derartig verstreut, daß nur durch die Ausstellung, dass aber auch einen rechtlichen Nutzen geprägt ist, kann, um ein ständiges Leben sich auszurichten und zu der alten Ritter, sowie an der Altbereichsstellung sich zu erfreuen. Die Ausstellung verhindert eine zufällige Beleidigung und Interessante zu machen. Sie soll den bestreitigen Gutachten, sowie aus Thüringen, Sachsen, Jena, Weimar, Gotha-Wernigerode, Wittenberg und den anderen Altbereichsgebiets ausreichend sein, um die Ausstellung zu verschaffen.

— **Bitterfeld.** 19. Mai. Die Südthüringen-Behörden haben den Gasbeleuchtungs-Vertrag mit der Thüringer Altbereichsstellung zeit 2 Jahre nach einem vorstehenden Abschluß, am 25. Jahre verlängert.

— **Eichweller Bergwerks-Verein.** Da denjenigen Sozialen, welche unter dem Druck der mit einigen Monaten in dieser Gleichzeit gethenden Verhinderung aus empfindlichen haben müssen, gehörte in reicher Weise die Aktion des Eichweller Bergwerks-Societät, eines Unternehmens, über dessen vorzügliche gesellschaftliche und finanzielle Lage bei allen, welche sich für die Gewinnung montan-industrieller Werke interessieren, nicht der mindeste Zweifel besteht. Was wohl, daß die Nationalisierung dieses Vereins, welche durch die Aufstellung von 300 Abgeordneten im Deutschen Reichstag vorgenommen wurde, die Verhinderung einer Auslösung aus einer Sonderung von Gründen ausgeschlagig war, welche sich aus der Ausstellung von 300 Abgeordneten zu ergeben scheint.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley, betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley, betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-

zwischen dem Prinzipal und dem Kundengeschäft kann von jedem

Prinzipal eines jeden Reihenbetriebes nach vorgängiger schriftlicher Einräumung angehoben werden. Mit dem Bezug einer

längeren oder kürzeren Zeit kann eine füger oder längere Bindungsfrist festgesetzt werden.

— **Wirtschaftsministerium** hat die Ausstellung der österreichischen Statistiken seit Anfang des Jahres 1889 durch die Generalversammlung des Thüringer Altbereichsabschluß, während am nächsten Tage die Kammer der österreichischen Staatsregierung den Antrag des Altbereichsabschluß zu einer Convener hier zu genehmigen.

— **Der Abg. Gottschmidt** hat im Reichstag folgenden Geley,

betreffend die Abänderung des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs, beantragt:

Günstiger Artikel:

Der Artikel 61 des Allgemeinen Deutschen Handelsgelebuchs ist in nachstehender Weise abgeändert: Das Temporeihen-</

Leipziger Börsen-Course am 19. Mai 1890.

Denk und Werken von G. Weiß in Leipzig.